

IBM DB2 Web Query – Erweiterungen V1R1M2 – 13. Teil – Extension Tools_4

Im letzten Artikel habe ich das Toolkit von IBM DB2 Web Query 5250 Reporting Extension in seinen Grundzügen vorgestellt. Im aktuellen Artikel zeige ich Ihnen, wie Sie das Tool einrichten können, um Reports, Diagramme oder Dokumente mit Hilfe des CL-Befehls RUNWQFEX erstellen zu lassen und diese dann per E-Mail zu verschicken, an einen FTP-Server weiterzuleiten oder ins IFS zu übertragen.

Kompakte Übersicht über das DB2 Web Query 5250 Reporting Extension Tool

Das Tool wird über den CL-Befehl WQFEX/RUNWQFEX in einer 5250-Sitzung ausgeführt.

Ausgabetypen:

- einfache Berichte
- einfache Diagramme
- zusammengesetzte Dokumente

Ausgabeformate:

- HTML
- AHTML (nur, falls 5733QU2 Option 1 Active Reports ist installiert)
- PDF
- Excel
- PS
- Text
- Tabulator getrennt
- XML

Eingabeschnittstelle:

- 5250-Sitzung

Ausgabeschnittstellen:

- E-Mail
- FTP
- IFS
- physische Datei
- Spooldatei

Voraussetzungen:

- DB2 Web Query Basisversion 1.1.1 oder höher
- Run Time User Enablement (5733QU2, Option 4)

Hinweise:

- Das Tool enthält keinen Jobzeitplaner. Der Anwender kann den CL-Befehl in einen vorhandenen Zeitplaner integrieren.
- Das Lizenzprogramm 5733QU4-SDK wird nicht benötigt (im Unterschied zu dem anderen bereits beschriebenen Extension Tool).
- Die Verwendung und Übergabe von Parametern wird unterstützt und kann bei jedem Aufruf geändert werden.
- Moderne Ausgabeformate wie AHTML und FLEX werden unterstützt (5733QU2, Option 1 Active Reports muss vorhanden sein)

Ausgabe eines Reports in eine Datei im IFS

Bei der Erstellung eines Reports mit Ausgabe in eine Datei im IFS ist neben den Standardangaben zur Authentifizierung (WQVLDL – Prüfliste) und Identifizierung des Reports (DOMAIN – Domänenname, FOLDER – Ordnername, REPORT – Name des Reports) nur noch der Name des Ordners im IFS erforderlich (FILEDIR).

Sobald die Standardangaben mit der Ausgabeart OUTPUT = *FILE eingetragen sind, werden die für diese Ausgabeart spezifischen Parameter auf der zweiten Seite zur Verfügung gestellt.

```
Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

WQ Validation List . . . . . WQVLDL      > TB
Domain name . . . . . . . . . DOMAIN      > 'techknow/techknow.htm'
Folder . . . . . . . . . . . FOLDER      > #tkl1rbjqp9d
Report . . . . . . . . . . . REPORT      > 'app/beisp_01.fex'

Additional parameters . . . . . PARAMETERS

Output . . . . . . . . . . . OUTPUT      > *FILE
                                         Weitere
...

```

Abbildung 1: Erste Seite des CL-Befehls *RUNWQFEX* zur Erstellung eines Reports im IFS

```
Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Directory . . . . . . . . . FILEDIR      /temp
                                         Weitere
...
Debug . . . . . . . . . . . DEBUG        *NO
```

Abbildung 2: Zweite Seite des CL-Befehls *RUNWQFEX* zur Erstellung eines Reports im IFS

Beachten Sie, dass bei FILEDIR nur der Pfad im IFS anzugeben ist **ohne** den Namen des zu erstellenden Objektes. Zurzeit ist es noch nicht möglich, den Namen selbst zu bestimmen, aber mir ist bekannt, dass diese Anforderung von Seiten der Anwender besteht.

Der Name des abzuspeichernden Reports wird durch Anhängen von Datum und Uhrzeit an den Reportnamen erzeugt. In meinem Beispiel könnte das folgendermaßen aussehen:

Name des Reports = beisp_01
+ Datum = 2011_07_14

+ Uhrzeit = 15_10_37

Daraus ergibt sich der folgende Name: **beisp_01_2011_07_14_15_10_37.html**

Der vollständige Befehl lautet dann:

```
WQFEX/RUNWQFEX WQVLDL(TB) DOMAIN('techknow/techknow.htm')
    FOLDER(#tk11rbjqp9d) REPORT('app/beisp_01.fex') OUTPUT(*FILE)
        FILEDIR('/tmp')
```

Abbildung 3: Befehl zur Erstellung eines Reports im IFS

Ausgabe eines Reports in eine Datei im IFS

Durch Angabe des Wertes *FTP beim Parameter *OUTPUT* kann der zu erstellende Report an einen FTP-Server geschickt werden. Dazu sind zusätzliche Angaben erforderlich wie der Name des FTP-Servers, eine Prüfliste, die den Benutzernamen und ein Passwort enthält (die Erstellung einer Prüfliste wurde im letzten Artikel erläutert), und eine Pfadangabe für das Verzeichnis, in dem der Report gespeichert werden soll.

```
Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Server . . . . . FSERVER          FTP_Server.com

FTP Validation List . . . . . FTPVLDL      tb
Directory . . . . . FTPDIR          /home/TB

...
Debug . . . . . . . . . DEBUG        *NO
```

Abbildung 4: Erforderliche Angaben für *RUNWQFEX* beim Senden an einen FTP-Server

Erstellen und Versenden eines Reports per E-Mail

Mit der Ausgabeart *EMAIL ist es möglich, einen Report zu erstellen und diesen dann an eine angegebene E-Mail-Adresse zu versenden. Voraussetzung ist natürlich, dass die IBM i zum Versenden von E-Mails konfiguriert ist.

```
Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Recipient . . . . . . . . . RECIPIENT > 'info@edv-baer.com'
```

Abbildung 5: Angaben für das Versenden eines Reports per E-Mail (zweite Seite)

Ich denke, dass die erforderlichen Angaben selbstredend sind:

RECIPIENT – E-Mail-Adresse des Empfängers

SENDER – E-Mail-Adresse des Absenders

SUBJECT – Betreffzeile

ESERVER – Name Ihrer IBM i

Auf der dritten Seite sind noch weitere Informationen wie BODY und STYLE. Bei BODY können Sie einen Text als Anschreiben eingeben. Mit STYLE können Sie bestimmen, in welcher Form der Report zugestellt wird: als Anhang = *ATTACHEMENT oder in die E-Mail eingebettet = *INLINE.

Run DB2 Web Query Report (RUNWQFEX)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Body > 'Hallo,
dies ist ein mit DB2 Web Query 5250 Reporting Extension erstellter Report.
Der Report befindet sich im Anhang.
Viele Grüße
Theo Bär'

Report Style *ATTACHMENT *ATTACHMENT, *INLINE
Debug *NO *NO, *YES

Abbildung 6: Dritte Bildschirmseite mit Angaben zum Versenden per E-Mail

Vorschau:

Im nächsten Teil werde ich Ihnen noch weitere Tools von Web Query vorstellen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.